

mit Anmerkungen herausgegeben, ingleichen das Leben des heiligen Medardus, welches beyrn Bolland Act. Sanctior. unterm 8. Junius steht, und ist im Jahr 1098 gestorben. Le Long Bibl. hist. de France. *Catal. Bibl. Regia Paris.*

Kadbodus, siehe Kadbod.

Kadbold, siehe Katbod.

Kadbüchse, ist ein eiserner Ring mit zwey Ha Fen, so inwendig in das Loch der Naben geschlagen wird, damit sich solche nicht austaußen können.

Kadclif, Geschlecht, siehe Katclif.

Kadcliff (Johann) siehe Katcliff.

Kadcliff (Nicolaus) ein Archidiaconus zu St. Alban in Hartfort in Engelland, blühte zu Ende des 14. Jahrhunderts, und schrieb

1. Viaticum animæ salubre in 2 Büchern.
2. Super imaginum cultu lib. I.
3. Quæstiones varias und anders mehr.

Baleus de Scriptor. Angl. Centur. VI. pag. 495.

Kadcliff (Rudolph) ein fleißiger Schulmann aus Cheshire, machte viel Lateinische und Englische Comödien vor die Knaben, als:

1. De patientia Grasilidis.
2. De Melibæo Chauceriano.
3. De Titi & Gispippi amicitia.
4. De Jonæ defectiōne.
5. De Lazaro ac divite.
6. De Julith fertitudine.
7. De Jobi afflictionibus, ingleichen verschiedene Tragödien, dergleichen
  - a. De Sodomæ incendio.
  - b. De Jo. Husi damnatione.
  - c. De Susannæ liberatione,

schrrieb

- 1) Orationes;
- 2) Epistolas;
- 3) Epigrammata.
- 4) De nominis & verbi exitiali pugna.
- 5) De puerorum institutione.
- 6) Locos communes.
- 7) De triplici memoria.
- 8) Congratulationem pacis &c.

Wolte aber nichts eher heraus geben, bis es 9 Jahr lang gelegen, und starb nach 1553. Wood Athenæ Oxoniens. Baleus de Scriptor. Angl. Cent. VIII. p. 700.

Kadcliff (Thomas) ein Engelländischer Bischoff von Lancaster aus dem Augustiner-Orden, blühte nach der Mitte des 14. Jahrhunderts, war ein geschickter Redner seiner Zeit, und schrieb

1. Lecturas scholasticas lib. I.
2. Pro introitu sententiarum lib. I.
3. Conciones ad vulgum.

Baleus de Scriptor. Angl. Centur. VI. pag. 463.

Kadco, ein Mönch zu Baije in Burgund in der Diöces von Langres, wurde im Jahr 888 von den Dänen oder Normännern erschlagen. Sein Gedächtnis-Tag ist der 26 Febr.

Kaddai, der fünfte Sohn Isai, Davids Bruder, 1 B. der Chron. II, 14.

Kadden, siehe Kadcl.

Kadderalbus, Kaddererschilling, ist eine

Scheidemünze im Eöllnischen, welche bey nahe sechs gute Pfennige gilt.

Kaddererschilling, siehe Kadderalbus.

Kaddoppiamento, ist ein Italiänisches Wort, und heißt in der Music eine Verdoppelung.

Kaddoppiato, ist Italiänisch, auf Deutsch heißt es bey den Musicanten verdoppelt.

RADE, siehe Reede.

Rade, Rhade, eine alte adeliche Familie in Pommern, Wolgastisches Orts und in Rügen. Abatius von Rhade, der sich in Französichen und Dänischen Kriegen wohl versucht gehabt, starb 1570 im 60 Jahre seines Alters, als Herzogs Ernst Ludwigs in Pommern Hauptmann. Lucius blühte um das Jahr 1662 als Chur-Brandenburgischer geheimder Rath, Vice-Canzler und Director des Ravensbergischen Appellations-Gerichts zu Berlin. Im Wappen führet dieses Geschlecht zwey Streit-Hammer ins Creuz gelegt, und etliche Rosen umher. Auf dem Helm aber zwischen solchen Streit-Hammern einen Federbusch von Pfauen. *Micralii Pommerl. I. 6.*

RADEAU, ein Fahrzeug; Siehe Slof, im XI Bande, p. 1333.

Kadeberg, ein Städtlein, Schloß und Amt in dem Marggrasthum Meissen an dem Flusse Röder, der in die schwarze Elster fällt, 2 Meilen von Dresden, und an den Ober-Lausitzischen Grängen gelegen. Sie gehöret dem Churfürsten von Sachsen. Der Name entspringet von gedachtem Röder-Flusse. Der Ort soll bereits von Kaiser Otten den Grossen dem neu fundirten Stifte Meissen nebst andern Städten, Schloß fern und Dörffern, eingeräumt gewesen seyn. *Pirnensis* gedencket sonderlich einer alten Capelle zu St. Wolfgang an dem Freudenberg daselbst; und Pectenstein des Schloßes, so der Churfürst Moriz mit besondern Gebäuden erhoben, und zu einem Gränz-Haus und Amt angelegt. Es muß von dem Städtlein Kadeburg, so tieffer unten an der Röder liegt, unterschieden werden. *Knaur prodr. Misn. den 13 Julius 1714* wurde es nach drey-mahligem Wetterschlag entzündet, und brannte bis auf 4 Häuser ab, ist aber nachhero auf gute Veranstaltung gar fein wieder hergestellt; jedoch aber hat es im Jahre 1741 in der Woche vor Pfingsten ein gleiches Unglück erlitten, weswegen Ihre Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, denen ins größte Elend gesetzten Einwohnern zu Erhaltung ihres Lebens 1200 Thaler auszahlen lassen, und befohlen, daß ihnen zu Wieder-Aufbauung ihrer Wohnungen eine gewisse Quantität Bau-Holz angewiesen werde. Ohngefehr eine halbe Stunde von dannen liegt das bekannte und berühmte Kadeberger Bad, von welchem der Artikel: *Gesund-Brunn* bey Kadeberg, im X Bande, pag. 1229 nachzusehen, und recht starck besucht wird. Es zühet daher den Kadeberger Einwohnern nicht wenig Nutzen zu, weil die Bade-Gäste meistens in der Stadt einkehren, und ihr Geld darinnen verzehren. Im übrigen aber bestehet ihre meiste Nahrung; im Feldbau-  
Jm